

Jahresrechnung 2014

Inhaltsverzeichnis

1. Bericht des Stiftungsrates

2. JAHRESRECHNUNG 2014 – CONVITUS konsolidiert

2.1 Bilanz

2.2 Betriebsrechnung

2.3 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2014

BEILAGEN

1 *Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung*

1. Bericht des Stiftungsrates

Das vierte Geschäftsjahr der CONVITUS Sammelstiftung war ein gutes Jahr. Wie aus dem Jahresabschluss ersichtlich ist, haben sich alle wichtigen Kennzahlen in die richtige Richtung entwickelt. Besonders freut uns, dass sich weitere 16 Vorsorgewerke nach eingehender Prüfung uns angeschlossen haben. Auch mit der Anlagerendite im Pool 1 von 6.4% sind wir in dem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld zufrieden.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr 2014 haben wir uns konsequent an den Grundwerten der Stiftung orientiert und folgende Massnahmen umgesetzt:

- **Sicherheit und Seriosität:** Angesichts der sehr niedrigen Zinsen ist es für alle sehr schwierig, die benötigte Anlagerendite zu erwirtschaften. Dennoch lassen wir uns dadurch nicht zu risikoreicheren Anlagegeschäften verführen. Wir halten an unseren Anforderungen an die Qualität und Nachhaltigkeit unserer Anlagen fest. Wir entwickeln unser Anlagecontrolling stetig weiter und sind so in der Lage, die Einhaltung der Anlagestrategien und -richtlinien systematisch zu überwachen. Auch die Organisation der Vermögensanlage erfüllt in jeder Hinsicht die heute gültigen Governance-Standards.
- **Professionalität und Transparenz:** Für uns ist es sehr wichtig, dass sich unsere Kunden und Partner regelmässig über die wichtigsten Kennzahlen und Aktivitäten der Stiftung informieren können. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, nutzen wir vermehrt die digitalen Möglichkeiten. Dazu erstellen wir vierteljährlich einen Quartalsabschluss und veröffentlichen diesen auf unserer Webseite. So können sich alle Versicherten jederzeit über die aktuelle Performance und die Versichertenstruktur ihrer Vorsorgestiftung informieren.
- **Wirtschaftlichkeit und Flexibilität:** Wir sind in vielen Bereichen abhängig von den Entwicklungen im wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Umfeld. Deshalb ist es uns besonders wichtig, dort aktiv Einfluss zu nehmen, wo wir etwas zugunsten unserer Versicherten bewirken können. Dies ist im Wesentlichen im Bereich der Risiko- und Verwaltungskosten, wo wir im Marktvergleich bereits entsprechend gut positioniert sind. Auch hier haben wir im 2014 erneut Massnahmen ergriffen, um diese Kosten zugunsten unserer Versicherten weiterhin tief zu halten. Insbesondere haben wir im vergangenen Jahr mit der renommierten Beratungsfirma c-alm AG die Anlagestrategie und Anlageorganisation im Pool 1 überprüft und neu gestaltet. Ab 2015 werden wir mit der Credit Suisse AG einen neuen Vermögensverwalter haben, der sich durch eine passive Anlagestrategie strikt an die leicht überarbeitete Anlagestrategie und die damit auch weiter entwickelten Benchmarks halten wird. Dadurch werden wir die Anlagekosten auf ein noch tieferes Niveau senken können und erwarten ein entsprechend gutes Nettoanlageergebnis.

Mit einem zufriedenen Blick zurück auf das Jahr 2014 danken wir unseren Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und unserer Geschäftsstelle für den grossen Einsatz.

Dr. Thomas Giudici
Präsident des Stiftungsrates

Simon Ganther
Vizepräsident des Stiftungsrates

Markus Eger
Mitglied des Stiftungsrates

Dr. Peter Gloor
Mitglied des Stiftungsrates

2. JAHRESRECHNUNG der Convitus Sammelstiftung für Personalvorsorge

2.1 BILANZ	Index Anhang	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		83'069'356.63	73'895'042.25
Flüssige Mittel		6'004'562.77	6'525'614.93
Obligationen		38'934'327.32	34'278'435.19
Aktien		13'989'497.52	14'047'286.56
Immobilienfonds		7'369'074.21	8'098'985.60
Immobilien		5'426'047.55	5'431'200.00
Hypothekenfonds		0.00	0.00
Gemischte Anlagen		6'060'997.80	0.00
Alternative Anlagen		5'005'068.43	5'191'747.75
Forderungen gegenüber Arbeitgeber		86'878.05	40'695.65
Debitoren		192'902.98	281'076.57
Aktive Rechnungsabgrenzung		0.00	17'346.90
Total Aktiven		83'069'356.63	73'912'389.15
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		3'011'487.55	721'411.73
Freizügigkeitsleistungen		2'928'198.75	542'658.65
Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen		39'252.70	33'757.35
Andere Verbindlichkeiten		44'036.10	144'995.73
Passive Rechnungsabgrenzung		179'385.02	199'137.30
Arbeitgeber-Beitragsreserve		1'287'321.89	1'232'121.49
ohne Verwendungsverzicht		1'045'272.89	1'040'072.49
mit bedingtem Verwendungsverzicht		242'049.00	192'049.00
Nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		75'423'524.00	70'992'479.95
Altersguthaben aktive Versicherte, IV, EU und FAR	2.3.5.2	54'504'615.00	50'469'905.95
Deckungskapital Rentner	2.3.5.3	18'988'062.00	18'986'048.00
Technische Rückstellungen	2.3.5.4	1'930'847.00	1'536'526.00
Wertschwankungsreserve	2.3.6.3	3'397'771.40	1'104'681.70
Freie Mittel Vorsorgewerke		82'066.85	30'475.15
Unterdeckungen Vorsorgewerke		-313'200.08	-368'918.17
Freie Mittel zu Beginn der Periode		30'475.15	30'475.15
Unterdeckungen zu Beginn der Periode		-368'918.17	-420'553.96
Veränderung freie Mittel aus Übernahmen und Übertragungen		124'465.65	-72'873.95
Aufwandsüberschuss Vorsorgewerke (Netto) (VJ Ertragsüberschuss)		-17'155.86	124'509.74
Freie Mittel Stiftung		1'000.00	1'000.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Ertragsüberschuss Stiftung		0.00	0.00
Gründungskapital		1'000.00	1'000.00
Total Passiven		83'069'356.63	73'912'389.15

Basel, den 29. Mai 2015

Der Stiftungsrat der Convitus Sammelstiftung


Dr. Thomas Giudici
Präsident

Simon Ganther
Vizepräsident

2.2 BETRIEBSRECHNUNG

Index Anhang

2014**2013**

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	5'886'643.95	5'730'175.10
Sparbeiträge Arbeitgeber	2'468'271.65	2'096'951.10
Sparbeiträge Arbeitnehmer	2'080'814.30	1'779'787.45
Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber	675'351.15	660'477.20
Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer	175'625.25	146'156.70
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	0.00	0.00
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	0.00	0.00
Beiträge FAR	37'922.40	22'706.55
Entnahme aus AGBR zur Beitragsfinanzierung	0.00	0.00
Einmaleinlagen	252'777.55	654'294.85
Einlagen Vorsorgekapital Altersrentner	0.00	0.00
Einlagen Vorsorgekapital IV-Rentner	0.00	329'519.25
Einlagen Freie Mittel Vorsorgewerke	124'465.65	0.00
Einlagen Wertschwankungs-Reserve	0.00	0.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds	21'416.00	15'282.00
Einlagen Rückstellungen	0.00	0.00
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	50'000.00	25'000.00
Eintrittsleistungen	12'541'950.90	13'282'636.90
Freizügigkeitseinlagen	12'541'950.90	13'282'636.90
Rückzahlung WEF	0.00	0.00
Einlagen/Rückzahlung aus Scheidung	0.00	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	18'428'594.85	19'012'812.00
Reglementarische Leistungen	-2'045'021.10	-1'708'120.40
Altersrenten	-1'268'227.10	-1'216'879.80
Partnerrenten	-248'391.60	-246'295.60
Invalidenrenten	-113'539.60	-111'899.40
Kinderrenten	-24'138.60	-23'578.15
Beitragsbefreiungen	-73'416.40	-78'165.10
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-293'822.90	-1'700.00
Kapitalleistungen bei Tod Aktive	0.00	0.00
Kapitalleistungen bei Tod Invalide	0.00	0.00
Kapitalleistungen bei Invalidität	-23'484.90	-29'602.35
Ausserreglementarische Leistungen	0.00	0.00
Austrittsleistungen	-13'069'357.30	-1'888'654.75
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-12'556'135.35	-1'768'535.60
Vorbezüge WEF	-390'000.00	-60'000.00
Vorbezüge Scheidung	-122'862.50	-60'118.95
Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke		
- Vorsorgekapital	0.00	0.00
- Arbeitgeber-Beitragsreserven	0.00	0.00
- Freie Mittel	0.00	0.00
- Korrektur Beiträge	0.00	0.00
- Mutationsverluste	-359.45	-0.20
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-15'114'378.40	-3'596'775.15
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-4'547'136.80	-16'342'260.06
Auflösung/Bildung Altersguthaben Aktive Versicherte	-3'032'792.80	-14'206'973.10
Auflösung/Bildung Altersguthaben IV und EU	14'213.50	175'559.40
Auflösung/Bildung Deckungskapital Altersrentner	-71'578.00	-1'205'571.00
Auflösung/Bildung Deckungskapital Invalidenrentner	69'564.00	-388'788.15
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-394'321.00	-31'510.00
Auflösung/Bildung von Arbeitgeber-Beitragsreserven	-50'000.00	-25'000.00
Auflösung/Bildung Wertschwankungs-Reserven	0.00	0.00
Auflösung/Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke	-124'465.65	0.00
Ertrag aus Teilliquidation	0.00	0.00
Mutationsverluste	0.00	0.00
Verzinsung Altersguthaben Aktive und FAR	-927'175.80	-640'674.30
Verzinsung Altersguthaben Invalide und EU	-15'537.55	-13'974.65
Verzinsung Diverse	-15'043.50	-5'328.26

	Index Anhang	2014	2013
Ertrag aus Versicherungsleistungen		51'557.80	53'355.80
Versicherungsleistungen		51'557.80	53'355.80
Überschussanteile aus Versicherungen		0.00	0.00
Versicherungsaufwand		-484'458.85	-422'676.75
Risikoprämie Rückversicherung		-365'234.10	-401'843.75
Kostenprämie Rückversicherung		-99'023.75	0.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		-20'201.00	-20'833.00
Netto Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-1'665'821.40	-1'295'544.16
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		4'106'920.50	545'070.18
Ertrag aus flüssigen Mitteln und Geldmarkt		-17'750.68	3'311.92
Ertrag aus Obligationen		2'479'223.93	-702'573.49
Ertrag aus Aktien		2'215'879.30	2'108'608.56
Ertrag aus gemischten Anlagen		243'389.48	0.00
Ertrag aus Immobilienfonds		557'635.12	376'068.40
Ertrag aus Immobilien		222'288.15	132'407.00
Ertrag aus Hypotheken und Darlehen		0.00	0.00
Ertrag aus alternativen Anlagen		-1'088'162.98	-1'055'009.54
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-500'800.91	-313'861.32
allgemeine Bankspesen		-4'695.05	-3'956.20
übriger Zinsaufwand/Zinsertrag		-85.85	74.85
Auflösung/Bildung nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Sonstiger Ertrag		146'639.06	301.75
Sonstiger Aufwand		0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	2.3.7	-311'804.32	-308'012.35
allgemeiner Verwaltungsaufwand		-232'695.35	-209'494.00
Marketingaufwand		-8'466.75	-5'348.20
Vermittlerentschädigungen		-32'006.22	-10'520.55
Revisionsstelle / Experte für berufliche Vorsorge		-32'072.80	-61'980.80
Aufsichtsbehörden		-6'563.20	-20'668.80
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Anpassung Wertschwankungsreserve		2'275'933.84	-1'058'184.58
Zuweisung Betriebsergebnis aus/an Wertschwankungsreserve Vermögenspools		-2'293'089.70	1'058'184.58
Veränderung Wertschwankungsreserve Vermögenspools		0.00	0.00
Zuweisung Betriebsergebnis zu freie Mittel Stiftung		17'155.86	0.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss		0.00	0.00

Basel, den 29. Mai 2015

Der Stiftungsrat der Convitus Sammelstiftung


Dr. Thomas Giudici
Präsident

Simon Ganther
Vizepräsident

2.3 ANHANG

2.3.1 Grundlagen und Organisation

2.3.1.1 Rechtsform und Zweck

Die registrierte Stiftung "Convitus Sammelstiftung für Personalvorsorge" mit Sitz in Basel bezweckt die Durchführung der obligatorischen und der freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie deren Angehörige und Hinterlassene (Destinatäre) gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Der Anschluss eines Arbeitgebers an die Stiftung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Die Stiftung kann auch Unterstützungsleistungen ausrichten, wenn ein Destinatär wegen Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit in eine Notlage gerät. Für die Finanzierung von Unterstützungsleistungen darf nur das freie Vorsorgekapital desjenigen Vorsorgewerkes hergezogen werden, welchem der Destinatär angehört.

Zur Erreichung ihres Zweckes gibt sich die Stiftung die gemäss Gesetz erforderliche Struktur. Sie errichtet für jeden angeschlossenen Arbeitgeber ein eigenes Vorsorgewerk, in welchem die Alterskapitalien autonom gebildet und die versicherungstechnischen Risiken rückversichert werden. Bei den durch die Stiftung abzuschliessenden Versicherungsverträgen muss sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein.

Insgesamt umfasst die Stiftung per Stichtag der Rechnungslegung 3 aktive und 2 inaktive Vermögenspools.

Innerhalb der Stiftung besteht für die Unternehmen und deren Vorsorgewerke die Möglichkeit, ihre Anlagestrategie aus den angebotenen offenen Vermögenspools zu wählen. Für jeden Vermögenspool werden separate Jahresrechnungen erstellt, welche in der Gesamtrechnung zusammengefasst sind. Alle Vorsorgewerke unterstehen dem ab dem 1. Januar 2013 geltenden Anlagereglement.

2.3.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Stadt eingetragene Sammelstiftung (BS 0418) für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48, Abs. 2 BVG. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

2.3.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 2. Juni 2010	
Vorsorgereglement (Rahmenreglement)	gültig ab 01.01.2011
Anhang 1 zum Vorsorgereglement	individuelles Reglement pro Vorsorgewerk
Anhang 2 zum Vorsorgereglement	gültig ab 01.01.2011
Anhang 3 zum Vorsorgereglement - Teilliquidation	gültig ab 01.01.2011
Anhang 4 zum Vorsorgereglement - Sanierungsmassnahmen	gültig ab 01.01.2011
Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven	gültig ab 31.12.2012
Anlagereglement	gültig ab 01.01.2013, Stand 28.05.2014
Geschäftsreglement für die betriebliche Vorsorgekommission	gültig ab 01.01.2011
Organisationsreglement	gültig ab 01.01.2014
Kostenreglement der Sammelstiftung	gültig ab 01.01.2011
Verwaltungsvereinbarung mit der Geschäftsstelle	gültig ab 01.01.2011
Entschädigungsreglement Stiftungsrat Convitus	gültig ab 01.01.2014

2.3.1.4 Organe / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Cibien Attilio, Präsident	bis 31.12.2014	<i>Arbeitgeber</i>
	Simon A. Ganther, Vizepräsident	bis 31.12.2014	<i>Arbeitnehmer</i>
	Dr. Thomas Giudici	bis 31.12.2014	<i>Arbeitgeber</i>
	Dr. Peter Gloor	bis 31.12.2014	<i>Arbeitnehmer</i>
	Dr. Thomas Giudici, Präsident	ab 01.01.2015	<i>Arbeitnehmer</i>
	Simon A. Ganther, Vizepräsident	ab 01.01.2015	<i>Arbeitgeber</i>
	Dr. Peter Gloor	ab 01.01.2015	<i>Arbeitgeber</i>
	Markus Eger	ab 01.01.2015	<i>Arbeitnehmer</i>
Vorsorgekommissionen	Gemäss Art. 7 der Stiftungsurkunde und dem Geschäftsreglement der betrieblichen Vorsorgekommission werden die Vorsorgekommissionen der einzelnen angeschlossenen Arbeitgeber von deren Arbeitnehmern und Arbeitgeber bestellt.		
Geschäftsführung, Rechnungswesen und versicherungstechnische Beratung	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG Dornacherstrasse 230 4018 Basel		
Zeichnungsberechtigung	Kollektivunterschrift zu zweien: Cibien Attilio Simon A. Ganther Dr. Thomas Giudici Dr. Peter Gloor		
Rückversicherung	Elips Life AG 8000 Zürich		
Vermögensverwaltung / Depotstellen	Basler Kantonalbank 4002 Basel	bis 15.12.2014	<i>Vermögenspool 1</i>
	Crédit Suisse AG 4002 Basel	ab 16.12.2014	<i>Vermögenspool 1</i>
	Basler Kantonalbank 4002 Basel		<i>Vermögenspool 2</i>
	Basler Kantonalbank 4002 Basel		<i>Vermögenspool 3</i>
	Crédit Suisse AG 4002 Basel		<i>Vermögenspool 4</i>
	Basler Kantonalbank 4002 Basel	bis 15.10.2014	<i>Vermögenspool 5</i>
	Crédit Suisse AG 4002 Basel	ab 16.10.2014	<i>Vermögenspool 5</i>
Custodian / Investment Controller	Trafina Privatbank AG 4001 Basel		

2.3.1.5 Experten, Kontrollstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge	Dr. Roger Baumann dipl. Pensionsversicherungs-Experte c-alm AG, Zwinglistrasse 6, 9000 St. Gallen
Revisionsstelle	Gruber Partner AG Bahnhofstrasse 78, 5000 Aarau
Aufsichtsbehörde	BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel Eisengasse 8, 4001 Basel

2.3.2 Aktive Versicherte und Rentner**2.3.2.1 Angeschlossene Vorsorgewerke**

	2014	2013
Stand 1.1.	48	36
Bereinigung Vorjahre (leere Vorsorgewerke)	1	0
Zugänge	20	17
Abgänge	-5	-5
Total angeschlossene Vorsorgewerke	64	48

2.3.2.2 Aktive Versicherte

Stand 1.1.	554	354
Bereinigung Vorjahre	6	0
Zugänge	223	246
Abgänge	-145	-46
Total aktive Versicherte	638	554

2.3.2.3 Rentenbezüger

Altersrenten	82	83
Invalidenrenten	11	9
Partnerrenten	22	23
Kinderrenten	10	12
Total Rentenbezüger	125	127

2.3.3 Art der Umsetzung des Zwecks**2.3.3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans**

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der obligatorischen und freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen sowie des ZGB und OR für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter Tod und Invalidität. Sie kann zudem auch ausschliesslich den ausserobligatorischen Vorsorgeschutz gewähren, wobei die BVG-Bestimmungen in diesem Bereich (Art. 89bis Abs.6 ZGB) zur Anwendung gelangen. Die Vorsorgeleistungen der einzelnen Vorsorgewerke werden im Anhang 1 zum Vorsorgereglement jeweils individuell festgelegt.

2.3.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement, in welchem die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

2.3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**2.3.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

2.3.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die detaillierten Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Vermögenspools.

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV2 und Swiss GAAP FER 26).

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften (inkl. Anlagefonds)	Kurswert, festverzinsliche mit Marchzinsen
Immobilien	Ertragswertberechnung
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Berechnung durch den Experten für berufliche Vorsorge
Sollwert Wertschwankungsreserven	Finanzökonomischer Ansatz
Währungsumrechnungen	Devisenkurs des Bilanzstichtages

2.3.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad**2.3.5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

Die Risiken Tod, Invalidität und BVG-Teuerung sind für jedes der der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk durch Kollektivversicherungsverträge auf individueller Basis vollständig rückversichert. Das Langleberisiko trägt die Stiftung selbst. Die Vermögensbildung zur Sicherstellung der Altersleistungen erfolgt in der Stiftung. Per Datum der Rechnungslegung sind 3 Renten mit einem Rückkaufswert von Total CHF 637T rückversichert.

2.3.5.2 Entwicklung und Verzinsung der Altersguthaben

	2014	2013
	CHF	CHF
2.3.5.2.1 Altersguthaben aktive Versicherte und FAR		
Stand der Altersguthaben am 1.1.	49'589'835.40	34'742'188.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer	2'080'814.30	1'779'787.45
Sparbeiträge Arbeitgeber	2'468'271.65	2'096'951.10
Beiträge FAR	37'922.40	22'706.55
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	252'777.55	654'294.85
Freizügigkeitseinlagen	12'541'950.90	13'282'636.90
Rückzahlung Vorbezug WEF	0.00	0.00
Einzahlungen aus Scheidung	0.00	0.00
Uebertrag freie Mittel	0.00	0.00
Uebertrag Arbeitgeber-Beitragsreserven	0.00	0.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-12'556'135.35	-1'768'535.60
Pensionierungen / Uebertrag Vorsorgekapital Altersrentner	-1'270'676.15	-1'581'929.80
Uebertrag Altersguthaben IV-Rentner und EU	-16'406.40	-158'820.45
Reaktivierung IV/EU	7'135.00	0.00
Vorbezüge WEF	-390'000.00	-60'000.00
Vorbezüge Scheidung	-122'862.50	-60'118.95
Todesfallkapital	0.00	0.00
Verzinsung	927'175.80	640'674.30
Korrektur	1.40	1.05
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte	53'549'804.00	49'589'835.40
Verzinsung Altersguthaben	1.75% / 2%	1.50%
2.3.5.2.2 Altersguthaben Invalide und Erwerbsunfähige		
Stand am 1.1.	880'070.55	963'490.20
Uebernahme AGH Aktivbestand	16'406.40	158'820.45
Neuzugang	0.00	0.00
Pensionierungen (Uebertrag auf VK Altersrentner)	0.00	-304'777.50
Beitragsbefreiung	73'416.40	78'165.10
Auszahlungen Altersguthaben	-23'484.90	-29'602.35
Reaktivierung	-7'135.00	0.00
Verzinsung	15'537.55	13'974.65
Total 31.12.	954'811.00	880'070.55
Verzinsung Altersguthaben	1.75%	1.50%
2.3.5.2.3 Total Altersguthaben	54'504'615.00	50'469'905.95
Altersguthaben BVG (Schattenrechnung)	30'083'257.25	23'713'070.50
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.75%	1.50%
2.3.5.3 Entwicklung Deckungskapital Rentner	2014	2013
	CHF	CHF
2.3.5.3.1 Deckungskapital Alters-/Partner-/Waisen-und Kinderrenten		
Stand am 1.1.	17'619'662.00	16'414'091.00
Pensionierungen Aktive	1'270'676.15	1'581'929.80
Pensionierungen IV-Rentner	0.00	304'777.50
Übertrag Vorsorgekapital IV-Rentner	0.00	0.00
Vorsorgekapitalien aus Vertragsübernahme	0.00	0.00
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-293'822.90	-1'700.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-905'275.25	-679'436.30
Total 31.12.	17'691'240.00	17'619'662.00
2.3.5.3.2 Deckungskapital IV-Rentner		
Stand am 1.1.	1'366'386.00	977'597.85
Eingang Vorsorgekapital	0.00	0.00
Eingang Schadenreserven	0.00	329'519.25
Korrektur	0.00	0.00
Verstärkung Deckungskapital	-69'564.00	59'268.90
Total 31.12.	1'296'822.00	1'366'386.00
2.3.5.3.3 Total Deckungskapital Rentner	18'988'062.00	18'986'048.00
Die Deckungskapitalien werden jeweils per Stichtag durch den Experten neu berechnet.		
2.3.5.4 Zusammensetzung Technische Rückstellungen	2014	2013
	CHF	CHF
Pensionierungsverluste	570'768.00	285'000.00
Schwankungen im Risikoverlauf Aktive	0.00	0.00
Zunahme der Lebenserwartung	472'013.00	376'966.00
Schwankungen im Risikoverlauf Rentner	888'066.00	874'560.00
BVG Teuerung	0.00	0.00
Total Technische Rückstellungen	1'930'847.00	1'536'526.00

2.3.5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das erste versicherungstechnische Gutachten für die Stiftung wurde vom anerkannten Experten für berufliche Vorsorge per 31.12.2012 erstellt. Er bestätigt in seinem Gutachten

- dass die Stiftung gemäss Art. 52e Abs. 1 lit a BVG in der Lage ist, Ihre Verpflichtungen zu erfüllen
- dass die Altersguthabenschriften kongruent finanziert sind und damit keine Finanzierungslücken entstehen
- dass die Stiftung mit den gewählten technischen Grundlagen (technischer Zinssatz 3% und stufenweise Anpassung des umwandlungssatzes auf 6.2% ab 01.01.2016) sinnvoll positioniert ist
- dass eine weitere Senkung des de technischen Zinssatzes zur Zeit nicht angezeigt ist, die technischen Grundlagen aber weiter jährlich überprüft werden sollen

Er empfiehlt der Stiftung

- dass aufgrund des Finanzierungsdefizites die Anlagestrategie überprüft werden sollte
- dass die Sanierung des Pools 5 weitergeführt und allenfalls weitere Sanierungsmassnahmen geprüft werden sollen.

Der Stiftungsrat hat im Jahr 2014 beschlossen, im jetzigen Zeitpunkt die Risikobeiträge, den technischen Zinssatz und den Rentenumwandlungssatz nicht zu ändern. Die Anlagestrategie wird in den Pool 1 und 4 per 01.01.2015 angepasst.

2.3.5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechn. relev. Annahmen

technische Grundlagen	BVG 2010
technischer Zinssatz	3.00%
Technische Rückstellungen gemäss Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven vom 31.12.2012:	
- Zuschlag für die Zunahme der Lebenserwartung	0.5% pro Jahr ab 2011 (2014: 2.5%)
Diese Rückstellung wird gebildet, um die finanziellen Auswirkungen der seit der Veröffentlichung der technischen Grundlagen angenommenen Zunahme der Lebenserwartung Rechnung zu tragen. Dadurch soll die Einführung neuer versicherungstechnischer Grundlagen möglichst erfolgsneutral vorgenommen werden können.	
- Schwankungen im Risikoverlauf des Rentnerbestandes	
Je kleiner ein Rentnerbestand ist, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass die effektive Lebenserwartung von der statistisch erwarteten abweicht. Die Rückstellung (R) berechnet sich auf dem Deckungskapital (DK) und bestimmt sich wie folgt aus der Anzahl Alters- und Ehegattenrenten (n): $R = 0.5 / \sqrt{n} * DK$	
- Rückstellungen für Pensionierungsverluste	
Sind die reglementarische Leistungen bei Pensionierung unter Berücksichtigung ihrer Finanzierung, im Vergleich zu den technischen Grundlagen der Vorsorgeeinrichtung zu hoch, führt dies zu Pensionierungsverlusten.	
- Schwankungen im Risikoverlauf der aktiven Versicherten	
Todes- und Invaliditätsrisiken unterliegen in der Regel kurzfristigen Schwankungen. Eine unvorgesehene Häufung von Schadenfällen kann die Stiftung finanziell erheblich belasten. Da die Stiftung über eine kongruente Risikorückversicherung verfügt, sind unter diesem Titel keine Rückstellungen zu bilden.	

2.3.5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	2014	2013
	CHF	CHF
Total Aktiven	83'069'356.63	73'912'389.15
- Verbindlichkeiten	-3'011'487.55	-721'411.73
- Arbeitgeber Beitragsreserven	-1'045'272.89	-1'040'072.49
- Passive Rechnungsabgrenzung	-179'385.02	-199'137.30
Total verfügbare Mittel	78'833'211.17	71'951'767.63
Altersguthaben Aktive, IV, EU und FAR	54'504'615.00	50'469'905.95
Deckungskapital Rentner	18'988'062.00	18'986'048.00
freie Mittel der Vorsorgewerke	82'066.85	30'475.15
Technische Rückstellungen	1'930'847.00	1'536'526.00
Total gebundene Mittel	75'505'590.85	71'022'955.10
Deckungsgrad (unter Berücksichtigung der AGBR mit Verwendungsverzicht)	104.4%	101.3%
Deckungsgrad (ohne Berücksichtigung der AGBR mit Verwendungsverzicht)	104.1%	101.0%
Ueber-/Unterdeckung	3'327'620.32	928'812.53

Die Berechnung des Deckungsgrades erfolgt (falls vorhanden) unter Einbezug der freien Mittel der Vorsorgewerke als gebundene Mittel, sie entspricht den Vorgaben von Art. 44 BVV2

Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen	637'290.00	n.a.
Deckungsgrad unter Berücksichtigung Rückkaufswerte	104.4%	

Deckungsgrad der Vorsorgewerke		Anzahl Vorsorgewerke	Anz. Vermögenspools
unter	90%		
zwischen	90 - 95 %		
zwischen	95 - 100 %	1	1
über	100%	63	2
Total		64	3

Die angeschlossenen Vorsorgewerke weisen innerhalb der Pools momentan den gleichen individuellen Deckungsgrad auf.

2.3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

2.3.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat hat die Ziele und Grundsätze, Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festgelegt und sich vergewissert, dass die Stiftung über ein wirksames Controlling verfügt. Mit dem Anlagereglement sind die Funktionen und Verantwortlichkeiten für Entscheidung, Durchführung und Rechnungswesen nachvollziehbar geregelt. Die Ergebnisse werden vom Stiftungsrat regelmässig überwacht.

Das Anlagereglement liegt derzeit beim Stiftungsrat in Bearbeitung.

2.3.6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen/Ergebnis des schlüssigen Berichts (Art. 50 BVV2)

Der Stiftungsrat hält fest, dass mit der gewählten Anlagestrategie die Bestimmungen der BVV2 Art. 50 Abs. 1 bis 3 vollumfänglich berücksichtigt werden und dass sämtliche Anlagen die Bedingungen hinsichtlich Sicherheit und Diversifikation erfüllen.

In Bezug auf die laufende Überwachung wird auf die entsprechenden Regelungen im Anlagereglement der Stiftung verwiesen.

Für allfällige Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten sei an dieser Stelle auf die Erläuterungen zu den Vermögensanlagen in den einzelnen Vermögenspools verwiesen.

2.3.6.3 Zielgrösse der Wertschwankungsreserve

			2014	2013
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.			CHF	CHF
Einlage Wertschwankungsreserve			1'104'681.70	2'162'866.28
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung			0.00	0.00
Auflösung zugunsten der Betriebsrechnung			2'293'080.70	-1'058'184.58
			0.00	0.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz			3'397'762.40	1'104'681.70
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve			12'593'778.80	10'802'639.52
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve			-9'196'016.40	-9'697'957.82
Berechnung der Zielgrösse	31.12.2014			
- Liquidität	6'186'392	0%	0.00	0.00
- Obligationen Schweiz	24'237'151	10%	2'423'715.10	2'035'041.88
- Obligationen Ausland CHF	3'360'621	10%	336'062.10	466'225.21
- Obligationen FW	13'663'979	20%	2'732'795.80	1'853'152.87
- Aktien Schweiz	4'435'252	30%	1'330'575.60	2'005'340.06
- Aktien Global	11'190'716	30%	3'357'214.80	2'208'845.91
- Immobilien Schweiz	12'382'197	5%	619'109.85	650'971.73
- Immobilien Ausland	1'273'587	5%	63'679.35	25'537.55
- Hypotheken	436'392	10%	43'639.20	0.00
- Alternative Anlagen	5'623'290	30%	1'686'987.00	1'557'524.31
Zielgrösse Wertschwankungsreserve			12'593'778.80	10'802'639.52

2.3.6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Vermögensanlage / Risikoverteilung

Anlagekategorie	Portfolio	G'führung CHF	Banken CHF	Zus.setzung 31.12.2014 CHF	Anteil effektiv %	Bandbr. %
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung		395'929	0	395'929	0.5%	---
Liquidität / Geldmarkt CHF		2'560'719	3'602'617	6'163'336	7.4%	0 - 80%
Liquidität / Geldmarkt FW		0	23'056	23'056	0.0%	
Aktien Schweiz		0	4'435'252	4'435'252	5.3%	5 - 30%
Aktien Ausland		0	11'190'716	11'190'716	13.5%	0 - 30%
Obligationen Schweiz		0	24'237'151	24'237'151	29.1%	10 - 50%
Obligationen Ausland CHF		0	3'360'621	3'360'621	4.0%	
Obligationen Ausland FW		0	13'663'979	13'663'979	16.4%	0 - 30%
Immobilien Direktbesitz		5'426'048	0	5'426'048	6.5%	0 - 30%
Immobilienfonds Inland		0	6'956'149	6'956'149	8.4%	
Immobilienfonds Ausland		0	1'273'587	1'273'587	1.5%	0 - 5%
Hypothekenfonds		0	436'392	436'392	0.5%	0%
Alternative Anlagen		0	5'623'290	5'623'290	6.8%	0 - 5%
Total Engagements		8'382'696	74'802'810	83'185'506	100%	

Gesamtbegrenzungen nach BVV2:	Zus.setzung	Anteil	BVV2
Anlagen in grundpfandgesicherten Forderungen gem. Art. 55a BVV2	0	0.0%	50%
Anlagen in Aktien gemäss Art. 55b BVV2	15'625'967	18.8%	50%
Anlagen in Immobilien gemäss Art. 55c BVV2	13'655'783	16.4%	30%
davon im Ausland	1'273'587	1.5%	10%
alternative Anlagen gemäss Art. 55d BVV2	5'623'290	6.8%	15%
Anlagen in fremden Währungen ohne Absicherung gemäss Art. 55 e BVV2	24'059'235	28.9%	30%
Anlagen beim Arbeitgeber gemäss Art. 57 BVV2	0	0.0%	5%

Es ergeben sich im Bereich der alternativen Anlagen sowie nach Einzelobjekten bei den Immobilien Ueberschreitungen der Anlagelimiten nach Reglement. Es sei an dieser Stelle auf die Erläuterungen zu den Vermögensanlagen der einzelnen Pools verwiesen.

Performance des Stiftungsvermögens

	2014	2013
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	73'912'389.15	59'921'858.36
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	83'069'356.63	73'912'389.15
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	78'490'872.89	66'917'123.77
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	4'106'920.50	545'070.18
Rechnerische Performance auf Gesamtvermögen	5.23%	0.81%

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

2.3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

Die Verwaltungskosten der Stiftung (Stiftungsrat, Revisionsstelle, Versicherungsexperte, Aufsichtsbehörde und Marketing) werden im Verhältnis der jeweils vorhandenen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen auf die einzelnen Pools aufgeteilt. Allfällige Vermittlungsgebühren werden den einzelnen Pools in der Position Marketingaufwand direkt belastet.

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

2.3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Informationsverhalten / Geschäftsführung

Mit Verfügung vom 19. Januar 2015 bestätigt die Aufsichtsbehörde die Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung für das Rechnungsjahr 2013.

Sie hält in ihrem Bericht dazu fest, dass

- die Unterdeckung in Pool 5 bis zum 31. Dezember 2017 zu beseitigen ist
- dass der Rückkaufswert aus Versicherungsverträgen inskünftig im Anhang aufzuführen ist
- der Deckungsgrad pro Vorsorgewerk einzeln auszuweisen ist
- sie erwartet, dass die Vermögensanlagen künftige nach den neuen reglementarischen Anlagebestimmungen erfolgen
- künftige die Zusammensetzung und Bemessung der technischen Rückstellungen im Anhang der Jahresrechnung erläutert werden

2.3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Deckungsgrad / Performance

	Deckungsgrad		Performance	
	2014	Vorjahr	2014	Vorjahr
Pool 1	105.2%	100.0%	6.40%	0.89%
Pool 2	-	-	-	-
Pool 3	104.9%	-	-	-
Pool 4	102.7%	102.7%	4.64%	1.01%
Pool 5	99.0%	98.3%	5.78%	1.35%
Konsolidiert	104.4%	101.3%	4.94%	0.74%

Loyalitäts- und Integritätsvorschriften

Die Stiftung hält sich an die Richtlinien der ASIP-Charta. Der Stiftungsrat, die für die Anlage, Verwaltung und Kontrolle des Vorsorgevermögens zuständigen Mitarbeitenden sowie die externen Partner haben sich auf die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften verpflichtet. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Bestimmungen der ASIP-Charta zu überprüfen.

IKS

Die Stiftung unterstellt sich dem durch die Geschäftsstelle geschaffenen IKS für Sammelstiftungen. Die Verabschiedung dieser Richtlinien wurde durch den Stiftungsrat 2012 vorgenommen.

Retrozessionen

Der Stiftungsrat hält fest, dass allfällige Retrozessionen in den jeweiligen Anhängen der einzelnen Vermögenspools in der Rubrik "Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses" unter der Position Vermögensverwaltung speziell ausgewiesen werden.

Unterdeckung

Falls aufgrund der Deckungsgradentwicklung Massnahmen erforderlich werden, oder Massnahmen wegfallen, wird aufgrund von Anhang 4 zum Vorsorgereglement (Sanierungsmassnahmen) vorgegangen.

2.3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse bekannt, welche auf die vorliegende Jahresrechnung einen wesentlichen Einfluss haben.

Basel, den 29. Mai 2015

Der Stiftungsrat der Convitus Sammelstiftung



Dr. Thomas Giudici
Präsident



Simon Ganther
Vizepräsident

Vermögensanlage / Risikoverteilung

Anlagekategorie	Portfolio	G'führung CHF	Banken CHF	Zus.setzung 31.12.2014 CHF	Anteil effektiv %	Bandbr. %
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung		395'929	0	395'929	0.5%	---
Liquidität / Geldmarkt CHF		2'560'719	3'602'617	6'163'336	7.4%	0 - 80%
Liquidität / Geldmarkt FW		0	23'056	23'056	0.0%	
Aktien Schweiz		0	4'435'252	4'435'252	5.3%	5 - 30%
Aktien Ausland		0	11'190'716	11'190'716	13.5%	0 - 30%
Obligationen Schweiz		0	24'237'151	24'237'151	29.1%	10 - 50%
Obligationen Ausland CHF		0	3'360'621	3'360'621	4.0%	
Obligationen Ausland FW		0	13'663'979	13'663'979	16.4%	0 - 30%
Immobilien Direktbesitz		5'426'048	0	5'426'048	6.5%	0 - 30%
Immobilienfonds Inland		0	6'956'149	6'956'149	8.4%	
Immobilienfonds Ausland		0	1'273'587	1'273'587	1.5%	0 - 5%
Hypothekenfonds		0	436'392	436'392	0.5%	0%
Alternative Anlagen		0	5'623'290	5'623'290	6.8%	0 - 5%
Total Engagements		8'382'696	74'802'810	83'185'506	100%	

Gesamtbegrenzungen nach BVV2:	Zus.setzung	Anteil	BVV2
Anlagen in grundpfandgesicherten Forderungen gem. Art. 55a BVV2	0	0.0%	50%
Anlagen in Aktien gemäss Art. 55b BVV2	15'625'967	18.8%	50%
Anlagen in Immobilien gemäss Art. 55c BVV2	13'655'783	16.4%	30%
davon im Ausland	1'273'587	1.5%	10%
alternative Anlagen gemäss Art. 55d BVV2	5'623'290	6.8%	15%
Anlagen in fremden Währungen ohne Absicherung gemäss Art. 55 e BVV2	24'059'235	28.9%	30%
Anlagen beim Arbeitgeber gemäss Art. 57 BVV2	0	0.0%	5%

An den Stiftungsrat der

Convitus Sammelstiftung für Personalvorsorge, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Convitus Sammelstiftung für Personalvorsorge bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rech-

nungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir haben festgestellt, dass je bei einem Vorsorgewerk

- die Begrenzung bei Anlagen in fremden Währungen gemäss Art. 55e BVV2 um 3,4% überschritten ist (Pool 1)
- die Einzelschuldnerbegrenzung bei Immobilien Direktanlagen um 4,6% überschritten ist (Pool 1)
- die Anlagen in Aktien Ausland um 0.7% überschritten ist (Pool 4)
- sowohl das gesetzliche Verbot von Anlagen in private Equity mit Nachschusspflicht als auch das reglementarische Verbot von Anlagen in private Equity verletzt ist (Pool 4),
- die gesetzliche Vorgabe verletzt ist, dass nur die kollektive Form für alternative Anlagen zugelassen ist (Pool 4).
- die untere strategische Bandbreite bei Obligationen Schweiz unterschritten ist (Pool 5)
- die interne Bandbreite bei Alternativen Anlagen um 1.8% überschritten ist (konsolidierte Jahresrechnung)

Wir verweisen auf die diesbezüglichen Erläuterungen im Anhang der einzelnen Pools unter dem Titel „Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien“. Die Über- beziehungsweise Unterschreitungen der Punkte der Begrenzung der Anlagen in fremder Währung, der Anlagen in Aktien Ausland und die strategische Bandbreite bei Obligationen Schweiz bestehen zum Zeitpunkt der Revision nicht mehr.

Wir bestätigen, dass die anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften mit Ausnahme der im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalte zur Vermögenslage eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 29. Mai 2015

Gruber Partner AG



Dominik Rehmann
zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Stefan Elmiger
zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang